

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

X. Die Küste der Caffern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

LOANDA S. PAULO, Lat. Loanda S. Pauli, eine grosse Stadt und fester Hafen auf einer ganz kleinen Insel, harte am Ufer, ist in der Portugiesen Gewalt, und noch viel andere Städte.

IV. MATAMBA, ist ein Königreich auf dieser Küste, aber nicht abgezeichnet.

X. Die Küste der CAFFERN.

XXV.

Was ist auf der Cafferischen Küste zu mercken?

Das Land der Caffern, Lat. CAFFRERIA, erstreckt sich zu beyden Seiten des CAPO de BUONA SPERANZA.

Welche gegen Westen zu am Aethiopischen Meere wohnen, die haben keine Städte, auch keinen König, sondern sie vagiren im Lande herum, und sind also nicht viel besser, als die Bestien, sonderlich, weil sie Menschen-Fleisch fressen. Sie werden in ihrem Lande HOTTENTOTTEN genennet, und reden fast eine Sprache, als wie wenn bey uns die Truthähne oder Calcuten schreyen.

Welche aber auf der andern Seite gegen Morgen zu wohnen, sind doch zum wenigsten in Königreiche eingetheilet, ob sie gleich sonst auch nicht zum bestey beschaffen sind.

ZOFA-

ZOFALA, oder ZEFALA, oder SOFALA, ein Königreich, stehet unter Portugiesischen Schutze. Die andern Länder und Königreiche sind nicht merckwürdig.

Das CAPUT BONÆ SPEI aber liegt ganz unten: Insgemein verstehet man dadurch die ganze Spitze unten an Africa. Sonst aber ist eine hauptsächlichliche Bestung daselbst, welche den Holländern zustehet, und welche man billig vor eine rechte Thüre in Ost-Indien halten mag. Wie vor zweyhundert Jahren die Portugiesen den Weg nach Ost-Indien suchten, so kamen sie endlich bis um diese Gegend: Weil sie nun so viel Elend hatten müssen ausstehen, so nenneten sie dieses Vorgebürge erstlich CAPO TORMENTOSO: Hernach aber, wie es glücklich von statten gieng, so änderten sie den Nahmen, und nenneten es das CAPUT BONÆ SPEI, weil man alsdenn gute Hoffnung hat, nach Indien zu kommen, wenn man nur um diese Gegend angelanget ist. Französisch heist es CAP de BONNE ESPERANCE, Italiänisch CABO di BUONA SPERANZA.

II. Die Küste ZANGVEBAR.

XXVI.

Was liegt auf der Küste ZANGVEBAR?

Dieses Land lieget schon am Indianischen Meer, und gehet bis an das Arabische Meer, Lat. heist die Gegend ZANGVEBARIA, darinnen ist

1. MOSAMBIQUE, Lat. Mosambicum, eine grosse, feste und reiche Stadt, den Portugiesen zuständig, welche den Hafen wohl zu gebrauchen wissen.
2. QUILOA, weiter hin, eine grosse Handels-Stadt, und wohl befestiget, ist auch in der Portugiesen Gewalt.
3. MONBAZA, Lat. Monbacia, liegt weiter hinan, hat ein festes Schloß und einen Hafen. Es gehörte den Portugiesen; aber A. 1700. haben es die Mohren wieder eingenommen.

Dahin gehöret auch das Ländgen AJANIA, welches bis an den Sinum Arabiae gehet. Es ist darinnen

1. MAGADOXA, Lat. Magadoxum, und
2. ADEL, Lat. Adela, sind gute Städte, und bedeuten lauter Haupt-Städte in dem kleinen Ländgen.